

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Band: 96 (1987)
Heft: 11

Vorwort: Editorial : Zauberformel?
Autor: Haldi, Nelly

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3 In Kürze

4 Editorial
Zauberformel?



6 Spitex
Pflege zu Hause soll echte Alternative zu Pflege im Spital werden – Erster schweizerischer Spitex-Kongress

8 SRK
Der Dialog ist von fundamentaler Bedeutung – Interview mit Vizepräsident Karl Kennel

10 Patenschaften
Dank Ihnen

12 Weiterbildung
Für sich selbst und den Alltag lernen – Das SRK-Kursangebot 1988

14 Sektionen
65 – und kein bisschen leise – Zürcher Oberland und Umgebung

17 Jubiläum
Vom Privatdruck zum Bestseller – Vor 125 Jahren: Dunants «Erinnerung an Solferino»

18 Ausland
Feuertaufer bestanden – In zwölf Tagen von Monthey nach N'Djamena

20 Geschichte
Zwischen Menschlichkeit und Staatsräson – Das SRK und die Kinderhilfe während des Zweiten Weltkrieges

22 Unser Titelbild
Aus dem «Hain der Lotosblumen»: etwas, das zu rollen ist

Zauberformel?

In Zürich hat mit unerwartet grosser Teilnehmerzahl der erste schweizerische Spitex-Kongress stattgefunden. Die zuständige Sachbearbeiterin im SRK-Zentralsekretariat berichtet auf den folgenden Seiten darüber.

In Fachkreisen ist Spitex zum beliebten Kürzel geworden für die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege, das heisst alle Aktivitäten im pflegerischen und betreuerischen Bereich ausserhalb der Spitalmauern. Zu einem Sammelbegriff also für viele vertraute Dienste, wie sie beispielsweise das Schweizerische Rote Kreuz mit dem Einsatz von Helferinnen und Pflegehelferinnen und den Kursen für die Bevölkerung seit Jahren erbringt. Spitex – ein Modewort?

Den Grussadressen im Kongress-Programmheft, unter anderen von Bundesrat Flavio Cotti, ist zu entnehmen, dass von der Spitex für die Zukunft Grosses erwartet wird. Sie soll die Ärzte und die Spitäler entlasten, die Antwort auf die Kostenexplosion, die Bettenknappheit und den Personalmangel sein und Pflege Geborgenheit ermöglichen. Nicht zuletzt soll sie auch den Gemeinsinn festigen. Spitex – eine Zauberformel?

Nüchtern betrachtet ist die Kranken- und Gesundheitspflege ausserhalb des Spitals ein Bereich, der gefördert, ausgebaut und vor allem auch koordiniert werden muss und der von den Angehörigen der Pflegebedürftigen beträchtliche Opfer erfordert. Es wird aber von seiten der Politiker und der Krankenkassen, der Gemeinden, Institutionen und Vereinen, der Berufsangehörigen und ihrer Verbände enorm viel Einsicht, guter Wille, Verzicht auf Prestigedenken und Bereitschaft zur Zusammenarbeit nötig sein, wenn Spitex tatsächlich eine Antwort auf viele Probleme in unserem Gesundheitswesen und nicht einfach... ein weiteres Schlagwort werden soll.

Nelly Haldi